

WORKSHOP

#7

ÖKOBONUS UND GLEICHE RESSOURCENNUTZUNG FÜR ALLE

Ein ökologisch-soziales Konzept am Beispiel der Energie- und Klimawende

Felix Ekhardt

Workshop-Ankündigung

In der multiplen Krise scheint sich als eine Strategie durchzusetzen, dass die Finanz- und Wirtschaftskrise mit einer Ökologisierung der Wirtschaft verknüpft werden soll. Diese Ökologisierung findet selektiv statt (partieller Umbau der Energiesysteme, Agrartreibstoffe, Öko-Landbau) und sie hat noch nicht den Charakter eines umfassenden Projektes, unter dem sich verschiedenste Akteure versammeln. Werden "green economy", Green New Deal oder grüner Kapitalismus zu solch einem Projekt? Ist das ökonomisch gangbar? Unterschiedliche Strategien, Bündniskonstellationen und blinde Flecken sowie linke Positionierungen sollen diskutiert und präzisiert werden.

Der Workshop geht von einer dreifachen These aus:

- 1) das Projekt des Green New Deal ist vorerst als gesellschaftspolitisches Projekt gescheitert.
- 2) dennoch gibt es relevante und dynamische Entwicklungen hin zu einem "greening of capitalism", dessen Konturen wir genauer verstehen müssen.
- 3) dieses Projekt geht mit enorm vielen Ausblendungen einher; Demokratie- und Verteilungsfragen; Sozialstrukturfragen wie Geschlechter- und Klassenverhältnisse; plurale Perspektiven auf gesellschaftliche Arbeit.

Dann sollte es um die entscheidende Frage gehen:

- 4) was wäre ein geeignetes breites Projekt sozial-ökologischer Transformation? was muss bedacht werden?

Zur Info: Dazu wird es im Vorfeld einen Text von Dieter Klein geben, den dieser gerade schreibt; damit sollten wir uns auseinander setzen und dann auch eigene Aspekte entwickeln und vertiefen.

Ablauf

10-13 Uhr

- a) Einleitung Ulrich Brand: Problemaufriss
- b) Sven Giegold zum GND, was können wir strategisch davon lernen?
- c) Christa Wichterich und Alexis Passadakis zu allgemeinen und spezifischen Dynamiken/Aspekten, die ihnen wichtig scheinen

d) Diskussion zwischen uns (wo liegen wichtige Gemeinsamkeiten und Differenzen), dann im gesamten Workshop.

14:30-17 Uhr

Übergang durch Detlev von Larcher: zentrale Aspekte der Vormittagsdiskussion; was gilt es strategisch zu bedenken?

Eckpunkte, wichtige Aspekte sozial-ökologischer Transformationen; noch offene Fragen, zu denen es keine durchsetzungsfähige Antwort gibt.

Das ISM formulierte als Ziel des Workshops:

Über die Diskussion der Grundthesen der Expert_innen hinaus, sollen als Wissensproduktion 2-3 gesellschaftliche oder politisch strategische Fragen aufgegriffen werden, die entweder im linken Spektrum noch kontrovers diskutiert werden oder für die es noch keine durchsetzungsfähige Antwort gibt.

Die Antworten oder Lösungsvorschläge sollen dann als Ergebnis Ihres Workshops dokumentiert werden.